

**Kraft erleben.**

# Kärpf-Trek



**Glarnerland macht schön.®**



Kärpf 2794 m mit Kärpftor

**Die dreitägige Wanderung** auf dem Kärpf-Trek führt Sie durch das älteste Wildschutzgebiet Europas. Bereits im Jahr 1548 legte der Glarner Rat den Grundstein zum heutigen Freiberg Kärpf. Landammann Joachim BälDI stellte an der Sitzung vom 15. August 1548 dem Rat den Antrag, das Gebiet zwischen den Flüssen Linth und Sernf zum Wildschutzgebiet zu erklären.

Bevölkerungswachstum, Ausdehnung der Alpweiden und insbesondere die Einführung der Feuerwaffen liessen ein Verbot der Jagd auf Gämsen und Murmeltiere notwendig erscheinen. Seit 1948 leben hier auch Hirsche, und 1957 wurden die ersten Steinböcke wieder angesiedelt. Im 106 Quadratkilometer grossen Schutzgebiet um den Kärpf leben heute gesunde und kräftige Populationen von Hirschen, Gämsen, Steinböcken, Murmeltieren, Rehen, Adlern und Birkhühnern.

**Der Kärpf-Trek** ist eine Bergwanderung, die Sie individuell und selbstständig unternehmen. Der Trek ist ungefährlich und auch für berggängige Kinder geeignet. Allerdings braucht es an gewissen Stellen des Weges Ihre Aufmerksamkeit. Der Kärpf-Trek ist kein Spaziergang. Sie benötigen dazu entsprechende Schuhe und geeignete Bekleidung. Unter dem Kapitel «Wichtig zu wissen» in dieser Broschüre erfahren Sie mehr.

### 1. Tag: Anreise und 1. Etappe

**Mettmen – Leglerhütte SAC, ca. 4,5 Stunden**  
**Gesamtaufstieg 1190 m, Gesamtabstieg 546 m**

Anreise über Schwanden ins Kies und mit der Luftseilbahn bis Mettmen.

Wanderung: Börtli 1658 m – Aueren 1421 m – Schünau-furggelen 1790 m – Steinstossfurggeli 1806 m – Ängisee 2059 m – Leglerhütte SAC 2273 m.  
 Abendessen und Übernachtung in der Leglerhütte SAC, Frühstück, Lunchpaket, Marschtee.

### 2. Tag: 2. Etappe

**Leglerhütte SAC – Skihütte Obererbs, ca. 5 Stunden**  
**Gesamtaufstieg 1526 m, Gesamtabstieg 1098 m**

Wanderung: Milchspülersee – Chalchstöckli 2499 m – Richetlipass 2261 m – Matthütte 2036 m – Skihütte Obererbs 1690 m.

Abendessen und Übernachtung in der Skihütte Obererbs, Frühstück, Lunchpaket, Marschtee.

### 3. Tag: 3. Etappe und Rückreise

**Skihütte Obererbs – Mettmen, ca. 6 Stunden**  
**Gesamtaufstieg 926 m, Gesamtabstieg 1012 m**

Wanderung: Hengstboden 1620 m – Ober Ämpächli 1740 m – Wildmadfurggeli 2292 m – Schwarz Chöpf 2014 m – Ober Stafel, Kärpfbrücke – Mettmen 1608 m.

Rückreise mit Luftseilbahn von Mettmen nach Kies, mit Bus oder Privatauto weiter.



Kärpfbrücke



Milchspülersee



Auf dem Kärf-Trek sehen Sie mit etwas Glück auch Steinböcke.

**1 Staumauer «Garichte», Wasserkraft** 1929 wurde die Kraftwerke Sernf-Niedererbach AG (SN) durch die Stadt St. Gallen und die Gemeinde Schwanden gegründet. Von 1929 bis 1931 erfolgte der Bau des Kraftwerkes in Schwanden sowie der Staumauer auf Mettmen. Später stiessen weitere Partner dazu: die Stadt Rorschach, das Elektrizitätswerk (EW) Jona-Rapperswil, die Stadtwerke Arbon, das EW Romanshorn und das EW Wald ZH. Die SN Energie AG schreibt in ihrer Website: «Mit unseren eigenen Wasserkraftwerken am Sernf, Niederen- und Leuggelbach im oberen Glarnerland decken wir einen bedeutenden Teil unseres Energiebedarfs ab, insbesondere die wertvolle Spitzenenergie. Die installierte Leistung beträgt beim Kraftwerk Niedererbach 33,5 MW und beim Kraftwerk Sernf 16,5 MW. Beide Generatoren sind in der Zentrale in Schwanden untergebracht. Das Kraftwerk Leuggelbach hat eine Leistung von 1 MW.»

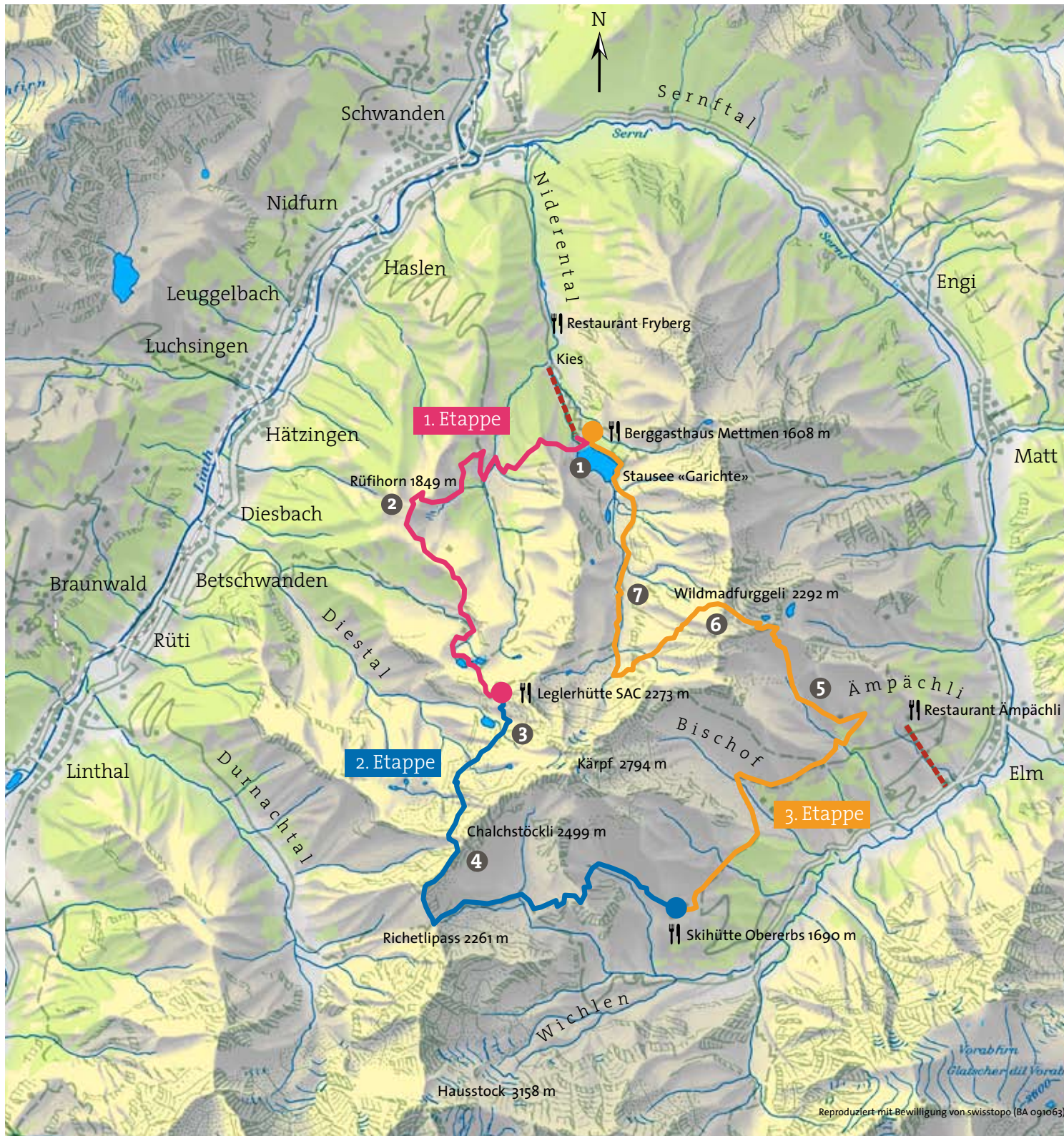
**2 Rühforn 1849 m, Schünau, Talbildung** Das Tal der Linth wurde durch den Linthgletscher ausgehoben, der bis Zürich vorsties und auf seinem ganzen Weg markante Seiten- und Endmoränen zurückliess. Während einer eisfreien Periode gegen Ende der letzten Eiszeit ereignete sich der Guppenbergsturz. Rund 800 Millionen Kubikmeter Gestein donnerten vom Glärmischmassiv zu Tale und bildeten im Raume Schwändi – Mitlödi – Sool – Schwanden eine natürliche Sperre. Es kam zur Bildung eines Sees bis über Luchsingen hinaus. Schliesslich wurde die Sperre durch die gewaltigen Wassermassen der Linth und des Sernf wieder durchbrochen.

**3 Oberhalb Milchspülersee, Gletscherschliff und Steinblöcke** Nach dem Rückzug des Kärfgletschers wurden auserodierte Mulden erkennbar. Oft wird in den Mulden Wasser aufgestaut, und es bilden sich die Karseen. Vor und über dem Milchspülersee sind abgeschliffene Felsriegel zu sehen. Seinen Namen verdankt der 2,1 Hektar grosse

Milchspülersee seiner milchig-blauen Farbe. Stein- und Blockschlag sind die Folge der stetigen Verwitterung und des damit verbundenen Zerfalls einer Felswand. Herkunftsgebiete können neben Felsgebieten auch Lockergesteinsohlen sein. Die abstürzende Masse bricht oft an geologischen Trennflächen, Spalten und Klüften ab, wie dies 2008 am Kärf geschehen ist. In Abhängigkeit von Hangneigung und Oberflächenrauigkeit bewegt sich das Stein- und Blockschlagmaterial auf der Sturzbahn fallend, springend und rollend sowie teilweise gleitend zu Tal. Dabei werden Geschwindigkeiten von 20 bis über 100 km/h beobachtet. Im Auslaufbereich bilden sich oft Schutthalden oder Schuttkegel.

**4 Chalchstöckli 2499 m, Gebirgswelt** Wir stehen mit der Linth Richtung Süden sehen wir den abweisenden Grat über den Leiterberg und die Mättlenstöcke zum Hausstock und westlich daneben die «kalte Schulter» des Ruchi. Kein Wunder, dass zu dessen Füßen der kleine Sulzgletscher gut überleben kann. Tief unter uns Richtung Westen das Durnachtal, das bei jedem Wetterumschlag unberechenbar bleibt. Im Osten die friedliche Wichlenmatt, die heute von zahlreichen Trockenbächen trichterförmig durchzogen wird. Und darüber der Grat vom Hanenstock bis zum Gross Kärf, das Eldorado für Gamstiere, Steinwild und Adler.

**5 Ober Ämpächli 1740 m, Tschingelhörner** Entlang der weitherum sichtbaren Linie der Glarner Hauptüberschiebung wurden 250 bis 300 Millionen Jahre alte, grünliche bis rötliche Verrucanogesteine auf 35 bis 50 Millionen Jahre alte bräunlichgraue, meist schieferige Flyschgesteine aus dem Raum Ilanz 35 Kilometer nordwärts geschoben. Die Glarner Hauptüberschiebung wurde vom Unesco-Welterbekomitee an seiner Sitzung vom 7. Juli 2008 in Québec (Kanada) unter dem Label «Tektonikarena Sardona» in die Unesco-Welterbe-Liste aufgenommen!



### 1. Tag: Anreise und 1. Etappe

**Mettmen – Leglerhütte SAC, ca. 4,5 Stunden, Gesamtaufstieg 1190 m, Gesamtabstieg 546 m**

Anreise über Schwanden ins Kies und mit der Luftseilbahn bis Mettmen.

Wanderung: Börtli 1658 m – Aueren 1421 m – Schünau-furggelen 1790 m – Steinstossfurggeli 1806 m – Ängisee 2059 m – Leglerhütte SAC 2273 m.

Nachtessen und Übernachtung in der Leglerhütte SAC, Frühstück, Lunchpaket, Marschtee.

### 2. Tag: 2. Etappe

**Leglerhütte SAC – Skihütte Obererbs, ca. 5 Stunden, Gesamtaufstieg 1526 m, Gesamtabstieg 1098 m**

Wanderung: Milchspülersee – Chalchstöckli 2499.8 m – Richetlipass 2261 m – Matthütte 2036 m – Skihütte Obererbs 1690 m.

Nachtessen und Übernachtung in der Skihütte Obererbs, Frühstück, Lunchpaket, Marschtee.

### 3. Tag: 3. Etappe und Abreise

**Skihütte Obererbs – Mettmen, ca. 6 Stunden, Gesamtaufstieg 926 m, Gesamtabstieg 1012 m**

Wanderung: Hengstboden 1620 m – Ober Ämpächli 1740 m – Wildmadfurggeli 2292 m – Schwarz Chöpf 2014 m – Ober Stafel, Kärpfbrücke – Mettmen 1608 m.

Rückreise mit Luftseilbahn von Mettmen nach Kies, mit Bus oder Privatauto weiter.

1 2 3 4 5 6 7

Besondere Orte unterwegs, Sehenswürdigkeiten: Siehe Text in dieser Broschüre.

- Leglerhütte SAC 2273 m
- Skihütte Obererbs 1690 m
- Berggasthaus Mettmen 1608 m

--- Luftseilbahn: Kies – Mettmen  
 --- Gondelbahn: Elm, Talstation – Ämpächli

0 km 1 km 2 km 3 km

Für den exakten Verlauf des Kärpf-Treks empfehlen wir die Landeskarte 1:25 000, Blatt 1173 (Linthal) und Blatt 1174 (Elm).

Reproduziert mit Bewilligung von swisstopo (BA 091063)

# Orientierung Der Kärf-Trek



## ⑥ Wildmadfurggeli 2292 m, «Hochzeitsgämsen»

Die Skulpturenreihe «Hochzeitsgämsen» wurde 1998 von der Glarner Bildhauerin Tina Hauser geschaffen. Damit verarbeitete sie die Geschichte der Hochzeitsgämsen, ein Brauchtum aus dem 17./18. Jahrhundert: «Jeder Landsmann, der zwischen Jakobi (25. Juli) und Martini (11. November) Hochzeit halte, dürfe aus dem Freiberg Kärf für die Hochzeitstafel zwei Gämsen beanspruchen.»  
Literatur: Tina Hauser, «Ging aus eine Gämse zu jagen».

⑦ **Kärfbrücke, Gebirgsbildung** Zu den spektakulärsten Aufschlüssen der Glarner Hauptüberschiebung gehört die 50 Meter breite Kärfbrücke auf dem Weg von Mettmen zur Leglerhütte SAC auf 1820 m ü. M. Die Kärfbrücke besteht aus hellem Lochsitenskalk. Der Niderenbach grub diesen unterirdischen Lauf, indem er das Kalkgestein langsam auflöste. Das schwärzliche Flyschgestein liegt am Grunde der Kärfbrücke. Der viel ältere Verrucano ist an der Kärfbrücke bereits wieder abgetragen, ist aber in der unmittelbaren Umgebung vorhanden. Die Kärfbrücke kann dem Bach entlang, in Fliessrichtung auf der rechten Seite, begangen werden.

## Karten und GPS-Orientierung

Landeskarte 1:25 000, Blatt 1173 (Linthal)  
Landeskarte 1:25 000, Blatt 1174 (Elm)  
Wanderkarte Ferienregion Elm 1:25 000  
Wanderkarte Glarnerland 1:50 000

## Öffentliche Verkehrsmittel

[www.sbb.ch](http://www.sbb.ch)  
[www.sernftalbus.ch](http://www.sernftalbus.ch)  
[www.mettmen-alp.ch](http://www.mettmen-alp.ch)

## Reise mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Eisenbahn bis Schwanden GL, anschliessend Bus bis Kies und Luftseilbahn bis Mettmen.

## Reise mit Privatauto

Autobahn A3, Ausfahrt Nr. 44 (Niederurnen) bis Schwanden GL, weiter nach Kies, Luftseilbahn bis Mettmen.  
Von Altdorf über den Klausenpass bis Schwanden. Der Klausenpass ist jeweils geöffnet ab ca. 20. Mai bis ca. Ende Oktober.





**Wegmarkierungen** Der Kärpf-Trek folgt grösstenteils guten Wanderwegen. Diese sind als Bergwanderwege rot-weiss-rot markiert. Die Strecke von der Leglerhütte SAC zum Richetlipass erfordert besondere Aufmerksamkeit: Sie ist richtigerweise als Alpinwanderweg blau-weiss-blau markiert. Gelbe Wegweiser orientieren bei Kreuzungspunkten über Richtung und Wanderzeit der gewählten Strecke.

**Ausrüstung** Normalerweise gehen Sie bei schönem Wetter in die Berge. Die Luft kann sich aber auch dann kalt anfühlen, vor allem wenn Wind aufkommt oder wenn sich ein plötzliches Gewitter entwickelt. Deshalb rüsten Sie sich mit allem Notwendigen aus, damit der Kärpf-Trek bei jedem Wetter zu einem Genuss wird: gutes Schuhwerk, bequeme Wanderbekleidung, Sonnen-, Regen- und Kälteschutz, Taschenapotheke, Teleskopstöcke, Kartenmaterial sowie Verpflegung für die einzelnen Wandertage. Marschtee und Lunchpakete werden in den Hütten abgegeben.

**Natur und Naturschutz** Der Freiberg Kärpf besteht seit 1548 und ist somit das älteste Wildschutzgebiet Europas. Steinböcke, Gämsen, Hirsche, Rehe, Murmeltiere, Steinadler, Birkhühner und viele andere Tiere sowie eine einmalige Flora sind hier zu Hause und begleiten Sie auf Ihrer Wanderung. Sie sind bei ihnen zu Gast; deshalb tragen Sie bitte Sorge zu ihrem Zuhause und nehmen wieder mit, was Sie mitgebracht haben: Papiertaschentücher, Einpackpapiere, Büchsen, Flaschen, Zigarettenstummel usw. Am besten in einem mitgebrachten Plastiksack.

**Haftung** Der Kärpf-Trek wird grundsätzlich selbstständig und auf eigene Gefahr begangen: Die Anbieter lehnen die Haftung für Schäden bei Unfällen und unvorhergesehenen Ereignissen ab.

#### Telefonnummern für den Notfall

Polizei: 117  
Rettungsflugwacht (Rega): 1414  
Sanität: 144

#### Telefonnummern der Hütten/Berggasthäuser

Leglerhütte SAC: 055 640 81 77  
Skihütte Obererbs: 079 292 86 04  
Berggasthaus Mettmn: 055 644 14 15

#### Telefonnummer für die Wettervorhersage

Wetterprognose: 0900 162 333

#### Infos, Anmeldung und Buchung

Elm-Sernftal Tourismus	Touristinfo Glarnerland
Säge, 8767 Elm	Raststätte A3, 8867 Niederurnen
Telefon 055 642 52 52	Telefon 055 610 21 25
info@elm.ch	info@glarnerland.ch
www.elm.ch	www.glarnerland.ch


#### Kosten und Leistungen

CHF 223.– pro Person im 4er- oder 6er-Zimmer  
CHF 165.– pro Kind von 7 bis 15 Jahre im 4er- oder 6er-Zimmer  
CHF 90.– pro Kind bis 6 Jahre im 4er- oder 6er-Zimmer

Preisänderungen vorbehalten.

In der Leglerhütte SAC sind 2er-Zimmer oder Massenlager verfügbar. Preise auf Anfrage.

Folgende Leistungen sind inbegriffen: Bus Schwanden – Kies (retour), Luftseilbahn Kies – Mettmn (retour), 2 Übernachtungen inkl. Frühstück, 2 Abendessen, 2 Lunchpakete, Marschtee, 1 Getränk und Gebäck im Berggasthaus Mettmn, Erinnerungsgeschenk.



**Kraft erleben.** Kräfte und Energien beeinflussen stetig unser Leben, der Mensch steht staunend und vielfach klein und nichtig vor den Zeugen und Auswirkungen natürlicher und kultureller Ereignisse. Das vorliegende Angebot ist eines von mehreren Produkten einer Initiative zur Förderung des natur- und kulturnahen Tourismus. Über die Themen Muskeln, Wasser, Natur und Kultur werden einige der vielen Attraktionen des Glarnerlands zusammengefasst und touristisch beschrieben. Leben und erleben auch Sie die mannigfaltigen Kräfte und Energien des Kantons Glarus zwischen Tödi, Martinsloch und Walensee.

**Weitere Angebote unter [www.krafterleben.ch](http://www.krafterleben.ch)**

V 1.1

**Impressum**

Herausgeber: Kanton Glarus, Region GHS

Text: Walter Böniger, Nidfurn

Fotos: Walter Böniger, Sara Elmer, Miriam Haltiner

Gestaltung: Markus Beerli Visuelle Gestaltung, Linthal

Ein Projekt der Regionalpolitik des Bundes, in Zusammenarbeit mit der Region GHS.

Elm-Sernftal Tourismus und der ZHAW Fachstelle Tourismus und Nachhaltige Entwicklung.